



# **Bedienungsanweisung**

**für die Werkbahn Espenhain**

**der**

**Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH**  
**Am Bahnhof 78**  
**09477 Jöhstadt**

**Standort der Werkbahn**

**Straße des Friedens 33b**  
**04571 Rötha**  
**Telefon 034206 779370**  
**Telefax 034206 779365**



## 1. Beschreibung der Werkbahn

### 1.1 Lage des Gleisanschlusses, Grenzen, Achslasten

Die Werkbahn grenzt am km 5,82 der freien Strecke Böhlen-Espenhain an das Netz der Deutschen Bahn AG an. Dort ist der Rechtsträgerwechsel und die Bahnverwaltungsgrenze.

Fahrplananordnungen der DB Netz AG werden in Abstimmung mit dem EIU Pressnitztalbahn bis Bahnhof Espenhain erstellt.

Die zugelassenen Achslasten auf der Strecke Böhlen–Espenhain sind entsprechend Streckenklasse CE 20,0 t. Für höhere Achslasten müssen BZA beantragt werden.

### 1.2 Gleisanlagen zur öffentlichen Nutzung

Übergabebahnhof	Gleis	Nutzbare Länge	
	7 ü	502	Ein- und Ausfahrgleis
	14 ü	390	Ein- und Ausfahrgleis
	15 ü	390	Ein- und Ausfahrgleis

### 1.3 Signalanlagen

Die Signalanlagen der Werkbahn werden vom Stellwerk B 3 bedient. Das Stellwerk ist während der Öffnungszeiten ständig besetzt. Die Signalanlagen beginnen mit Signal A (km 0,4) und führen einfahrende Züge als Zugfahrten bis in die WÜST der Werkbahn. Dort enden die Zugfahrten am Zielsignal. Anschließend erfolgt der Lokumlauf mit folgender Abfahrt als Tfzf oder Bespannung eines abgehenden Zuges. Zugfahrten aus der Werkbahn beginnen an den Hauptsignalen der Ausfahrgleise/ WÜST.

Besonderheiten:

An Hauptsignalen erlischt der Signalbegriff Hp 0, wenn Rangierfahrten durch den Signalbegriff Ra 12 zugestimmt werden.

### 1.4 Bahnübergänge

Unmittelbar am Stw B 3 befindet sich ein nicht technisch gesicherter Bahnübergang.

### 1.5 Geschwindigkeiten beim Befahren der Werkbahn

Im Bereich der Werkbahn beträgt die Geschwindigkeit 20 km/h

Ausnahme: Gleis 111 (Hauptgleis Böhlen – Espenhain)

Für aus Richtung Böhlen einfahrende Züge gilt:

- vom km 5,82 bis km 0,4 50 km/h
- vom km 0,4 bis km 1,3 30 km/h
- vom km 1,3 bis in die Einfahrgleise 20 km/h

Für ausfahrende Züge in Richtung Böhlen gilt:

- vom Ausfahrsignal bis km 1,3 20 km/h
- vom km 1,3 bis km 0,4 30 km/h
- vom km 0,4 bis km 5,82 50 km/h

Dateiname	Version	Bearbeitet durch	Freigegeben durch / am	Seite
Bedienungsanweisung_Werkbahn_Espenhain	01	Weitzdörfer	14.08.2020	3 von 5

## 1.6 Telekommunikationsanlagen

Die Verständigungen zum Stw B 3 Espenhain sind über folgende Medien möglich:

Funk: Kanal O 37  
Telefon: 034206 779 369  
OB-Verbindung: am Standort Signal A

## 1.7 Bahnhofsbeleuchtung

Die Gleisfeldbeleuchtung wird durch die Mitarbeiter der Werkbahn selbst ein- und ausschaltet.

## 1.8 Öffnungszeiten der Werkbahn (öffentlicher- und nichtöffentlicher Teil)

Die Geschäftszeiten sind montags bis freitags von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr, samstags/sonntags geschlossen.

## 1.9 Für die Werkbahn geltende gesetzliche und sonstige Bestimmungen

Geltende Rechtsvorschrift für den Werkbahnbetrieb ist das Eisenbahngesetz für den Freistaat Sachsen (LEisenbG) – Artikel 1 im Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse bei Eisenbahnen und Seilbahnen im Freistaat Sachsen vom 12.03.1998 (SächsGVBl.S.97) sowie die Anordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen, Bau- und Betriebsordnung für Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 (Gesetzesblattsonderdruck 1080 vom 31.12.1982).

Des Weiteren sind folgende Regelwerke zu beachten:

- Ril 408
- Ril 301
- Ril 915

Die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften gelten uneingeschränkt.

## 1.10 Sicherung von abgestellten Fahrzeugen in den Einfahrgleisen (WÜST)

Fahrzeuge sind durch Anlegen der Druckluftbremse zu sichern. Die Hauptluftleitung ist vollständig zu entleeren. Die WÜST wird durch Schilder bei Einfahrt in die Gleise 4ü – 7ü gekennzeichnet.

## 1.11 Einfahren von Trafo-Transporten zum Umspannwerk Eula

Das Einfahren von Transformatoren ist 20 Tage vor Beginn der Fahrten der Werkbahn Espenhain anzuzeigen. Die Fahrten werden als Einzelfallentscheidungen behandelt. Je nach Gesamtlast werden durch den Eisenbahnbetriebsleiter der EBB Pressnitztalbahn mbH Auflagen zur Durchführung und zum Schutz der Eisenbahnbrücke im Gleis 111 festgelegt. Diese Transporte werden ab Signal A von dem Leiter Werkbahn begleitet.



## **2. Aufgaben der Werkbahn**

2.1 Die Regelungen des Zug- und Rangierbetriebes obliegen dem Fahrdienstleiter/Weichenwärter Stw B 3.

2.2 Durchführung von Rangierfahrten in der Werkbahn (nichtöffentlicher Teil)

Alle Rangierfahrten von den Einfahrgleisen zu den Abstell- bzw. Ladegleisen werden von der Werkbahn durchgeführt. Dazu wird die Zugeinheit in der WÜST vom einfahrenden EVU übernommen.

2.3 Kuppeln der Wagen

Die zur Abholung bereitgestellten Wagen werden durch das Werkbahnpersonal durchgehend gekuppelt und geschlaucht. Unabhängig davon sind die Wagenprüfungen und Bremsproben durch das ausfahrende EVU zu erledigen. Des Weiteren gelten die internen Regelungen des jeweiligen EVU zur Vorbereitung des Zuges (Erstellung Zugpapiere) und die Meldung der Abfahrbereitschaft an den FDL.

2.4 Gefährliche Ereignisse im Bahnbetrieb

Gefährliche Ereignisse im Bahnbetrieb, bei denen Mitarbeiter, Fahrzeuge oder Anlagen beschädigt wurden, sind dem Fahrdienstleiter Stw B 3 zu melden.

Von dort wird das operative Notfallmanagement eingeleitet.

## **3. Disposition / Unfallmeldestelle:**

Fahrdienstleiter Espenhain B3

Tel.: 034206 / 779369

Fax: 034206 / 779366

Außerhalb der üblichen Dienstzeiten:

Unfallmeldestelle (24h/7d): 0172 / 79 94 123